

Erfahrungsbericht Paul Ziegler – Auslandssemester WiSe 2019 Universidad Adolfo Ibáñez
Viña del Mar/Chile:

Die folgenden Seiten fassen die Erfahrungen meines Auslandssemesters an der Universidad Adolfo Ibáñez (UAI) in Viña del Mar/Chile zusammen. Sollte ein Studium an einer modernen Universität mit vielfältigem Kursprogramm und reichem Kulturangebot in einer Küstenstadt im spanischsprachigen Ausland dein Interesse wecken, habe ich nur eine Empfehlung: bewirb dich um den Platz, für mich war es eine großartige Erfahrung! Für persönliche Rückfragen stehe ich über die oben angegebene E-Mail-Adresse gerne zur Verfügung.

1) Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt:

Mit den Vorbereitungen auf mein Auslandssemester mit Beginn Ende Juli 2019 habe ich im April 2019 kurz nach meiner Zusage des Studienplatzes begonnen. Bereits im Februar nach Erhalt des Studienangebots hatte ich mit einem ehemaligen Studenten der Universität aus Münster telefoniert, dessen Erfahrungen sehr aufschlussreich waren und mich zu einer Zusage motivierten. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich noch keine vorbereitenden Informationen der Gastuniversität, abgesehen von den Materialien ihrer Website, erhalten. Nähere Beschreibungen von Kursen und Möglichkeiten des Auslandsstudiums an der UAI erhielt ich erst kurz vor Beginn der Auslandsreise im Juni. Für das Auslandsstudium in Chile musste ich beim chilenischen Generalkonsulat Frankfurt ein Studentenvisum beantragen, welches für ein Jahr ausgestellt werden. Hierfür wurden verschiedene Dokumente wie ein polizeiliches Führungszeugnis und der Nachweis der Finanzierung erforderlich, die Kosten betragen ca. 75 Euro. Dieses musste persönlich vor Ort in Frankfurt abgeholt werden, der Antrag wurde im Mai gestellt, sodass ich das Visum Anfang Juli nach ca. 6 Wochen abholen konnte. (weitere Informationen unter: <http://www.echile.de/index.php/de/service/visa/72-visa-typen/108-visa-de-estudiante>).

Die Flugtickets von Frankfurt nach Santiago de Chile kosteten 1100€ für Hin- und Rückflug. Eine Finanzierung wurde durch ein PROMOS-Stipendium erleichtert. Die Universität erforderte für das Studium den Nachweis einer Auslandskrankenversicherung, Impfungen waren nicht notwendig. Zur Bezahlung vor Ort in chilenischen Pesos nutzte ich neben gelegentlichen gebührenpflichtigen Bargeldabhebungen die mastercard des Kontos meiner onlinebank „Tomorrow“, mit welcher ich in Fremdwährung weltweit gebührenfrei bezahlen konnte (sehr zu empfehlen, insbesondere für Auslandsreisen: <https://www.tomorrow.one/de-de/>).

2) Während des Aufenthalts an der ausländischen Universität

a) Betreuung vor Ort

Das gesamte Austauschprogramm zeichnete sich durch eine hervorragende Betreuung aus: Bereits vor Anreise wurde jedem Austauschstudierenden ein „Buddy“ der UAI zugeteilt, der einem zunächst Fragen per Whatsapp und E-Mail beantwortete und später in den Studienort der Universität und deren System einführte. Dieses Buddy-Programm spielte auch während des Semesters durch die Organisation von Parties, Ausflügen und anderen Veranstaltungen eine andauernde Rolle.

Die private, ursprünglich als Business School gegründete Universität Adolfo Ibáñez verfügt über zwei verschiedene Campusse, einen in Santiago und den anderen in Viña del Mar. Viña ist eine kleine Küstenstadt mit ca. 330.000 Einwohner, bei Touristen beliebt, sehr leicht mit Kleinbussen oder per Uber durchquerbar und bietet gleichzeitig ein reiches Angebot an Kultur und abendlichen Unterhaltungsmöglichkeiten, was ich einer Millionenmetropole wie Santiago de Chile vorzog. Auch wenn ich nur den in Viña del Mar besuchen konnte, war ich sehr froh über meine Entscheidung, diesen ausgewählt zu haben. Dieser wurde 2011 auf einem Berg 15 Fahrminuten vom Stadtzentrum

entfernt erbaut und zeichnet sich durch eine moderne Architektur mit traumhaftem Blick über die Stadt aus.

Unterkünfte wurden nicht von der Universität bereitgestellt, die „Buddies“ unterstützten uns bei der Wohnungssuche, vorwiegend wurden Wohnung und WGs über Facebook-Gruppen oder <https://www.compartodepto.cl> vermittelt. Ich buchte mir für den ersten Monat ein airbnb und suchte mir dann vor Ort in Ruhe ein Zimmer, was auch problemlos funktionierte. Innerhalb von Vina gab es verschiedene moderne Kliniken, aufgrund der hohen Behandlungskosten des chilenischen Gesundheitssystem ist die von der Universität vorgeschriebene Auslandskrankenversicherung jedoch Pflicht.

b) Studium

Alle 170 Auslandsstudierenden wurden zu Beginn des Semesters in einer Willkommensveranstaltung begrüßt. Für Auslandsstudierende wurden neben den auf Spanisch stattfindenden regulären Kursen der chilenischen KommilitonInnen auch „specially designed“ Kurse angeboten. Diese waren entweder Spanischsprachkurse oder für Auslandsstudierende ausgelegte themenbezogene Kurse in englischer Sprache (z.B.: „Strategic Leadership“, „Marketing in South America“, „Human Rights in Chile“). Für Studierende der Universität Münster wurden diese allerdings nur kostenpflichtig angeboten, Kosten beliefen sich hierbei offiziell bei ca. 600 Euro pro Kurs. Allerdings konnte auf Nachfrage eine meiner Münsteraner Kommilitoninnen eine kostenlose Teilnahme ermöglicht bekommen. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, ein DELE Zertifikat zu erwerben. Ich dagegen entschied mich, an den „Pregrado“ Kursen der chilenischen Studierenden teilzunehmen. Hier bot die UAI eine große Auswahl an Kursen an. Hierbei war man nicht an Studienfächer gebunden und konnte sich einen individuellen Stundenplan zusammenstellen. Neben Rechtswissenschaftlichen Vorlesungen wie „Derechos Constitucionales“ und „Derecho y empresa“ besucht ich ebenfalls betriebswirtschaftlich orientierte, eher praktische Kurse wie „Liderazgo“ und „Taller de innovación“. Die Kurse zeichneten sich hier durch einen engen Kontakt zum Professor (Kursgröße von ca. 30-50) Teilnehmern und verschiedenen Leistungsnachweisen wie regelmäßige Tests, Paperabgaben oder auch einer Abschlussklausur aus. Die Kurse wurden zu Beginn des Semesters gewählt, innerhalb von 2 Wochen war ein Wechsel möglich. Auf dem Campus der Uni waren neben einer gut ausgestatteten Bibliothek auch ein Fitnessstudio, Outdoor-Gym und Fußballplatz verfügbar. Das Semester begann im August und endete im Dezember. Ich nutzte das Kursangebot, um sowohl meinen Schwerpunkt des Internationalen Rechts zu vertiefen und gleichzeitig durch das vielfältige Kursangebot „einen Blick über den Tellerrand zu werfen“. (Website der Universität: <https://www.uai.cl/rrii/>).

c) Alltagsleben

Grandios! Aufgrund der engen Gemeinschaft einer kleinen Universität mit übersichtlicher Studierendenzahl entstand schnell ein guter Kontakt mit vielen Möglichkeiten, neue Freundschaften zu schließen. Die Unterstützung der „Buddies“ ermöglichte ein schnelles Einleben in die chilenische Kultur.

Die Lebenshaltungskosten in Chile sind als eine der höchsten in Südamerika vergleichbar mit denen in Deutschland. Für mein Zimmer in mehr oder weniger zentraler Lage bezahlte ich im Monat ca. 300 Euro. Lebensmittel im Supermarkt übersteigen preislich leicht europäische Standards, öffentlicher Transport per Kleinbus oder Uber ist dagegen sehr preiswert. Verschiedene Austauschstudierende engagierten sich freiwillig an der Uni oder sozialen Einrichtungen, allerdings wurden keine bezahlten Jobmöglichkeiten der Universität angeboten.

Das reiche Freizeitangebot von in Viña del Mar umfasste verschiedene Sportangebote (Volleyball, Fußball und Surfen am Strand), diverse Bars, Clubs und Restaurants, eine Mall mit Kino und Go-Kart-

Bahn, Sanddünen und Botanischem Garten als Ausflugsziele. Darüber hinaus hatte die 20 Minuten entfernte Millionenstadt und Träger des Unesco-Weltkulturerbes Valparaíso einiges zu bieten. Zudem organisierten die Universität und das Buddy-Programm regelmäßig Events wie Internationale Dinner, Uni-Läufe, Ski-Ausflüge und mehr. Darüber hinaus werden ebenfalls für Studierende spezielle Reisen in die Atacama-Wüste, die Seenlandschaft von Pucón oder das atemberaubende Patagonien angeboten. Es lohnt sich, die Zeit ebenfalls zu nutzen, um die Vielfalt und Schönheit der Natur Chiles zu erkunden.

3) Abschließender Gesamteindruck

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich während meines Auslandssemester an der UAI eine wundervolle Zeit verbrachte und viele bereichernde Erfahrungen für mich und mein Studium erleben konnte. Der moderne Campus und das reiche Kursprogramm bietet beste Voraussetzungen für eine gewinnbringende Studienerfahrung, der enge Kontakt sowohl mit Chilenen als auch mit anderen Internationalen ermöglichte es mir, neue Freundschaften zu schließen und abwechslungsreiche Unternehmungen zu genießen.

Während meines Auslandssemester kam es im Oktober 2019 in Chile zu landesweiten Protesten gegen die Regierung, welche zu Großdemonstrationen mit mehreren Toten und zahlreichen Verletzten führte. Zeitweise wurde dabei der Ausnahmezustand ausgerufen, eine Ausgangssperre verhängen und Chile sah sich erneut mit seiner Vergangenheit der Militärdiktatur Pinochets konfrontiert. Auch in dieser außergewöhnlichen Krise kümmerte sich die Universität gut um ihre Auslandsstudierenden und zeigte sich flexibel durch das Anbieten von Onlinekursen und der Berücksichtigung individueller Situationen. Auch wenn gegenwärtig keine Prognose über die politische Zukunft des Landes aufstellbar ist würde ich mich als zukünftiger Bewerber oder Bewerberin hiervon nicht verunsichern lassen und mir nach der Überwindung der gegenwärtigen Coronakrise nicht die Chance auf ein Studium an der UAI entgehen lassen.